



Informationsblatt Vergleich «Spitze Stei» mit Ereignis in Blatten (VS)

Werte Kanderstegerinnen, wert Kandersteger

Das gewaltige Naturereignis in Blatten im Lötschental (VS) am 28. Mai 2025 hat das ganze Land erschüttert.

Die Wucht der Zerstörung, das andere Landschaftsbild, das Begraben von Blatten unter einer meterhohen Schuttschicht war für alle unfassbar.

Auch in Kandersteg wuchs die Unsicherheit. Kann das bei uns auch so passieren? Ist die Situation vergleichbar? Auch überlegte man sich, was würde ich mitnehmen, falls ich evakuiert werden würde, wohin müsste ich gehen?

Die Gemeinde Kandersteg hat diese Unsicherheiten erkannt und deshalb das Amt für Naturgefahren und die Firma Geotest AG beauftragt einen Vergleich «Spitze Stei» mit dem Ereignis in Blatten im Lötschental (VS) zu erstellen. Diesen Vergleich finden Sie auf den folgenden zwei Seiten.

Ein Ereignis im Ausmass von Blatten im Lötschental (VS) ist in Kandersteg nicht ausgeschlossen, hat aber eine geringe Wahrscheinlichkeit. Zudem ist Kandersteg auf Abbrüche vom Spitze Stei gut vorbereitet. Der Spitze Stei wird seit 2018 überwacht und dank der Überwachung kann die Bevölkerung frühzeitig gewarnt werden. Es ist aber, wie auch in Blatten im Lötschental (VS), nicht alles vorhersehbar, die Natur ist und bleibt unberechenbar.

Gerne laden wir Sie an die Gemeindeversammlung vom Freitag, 13. Juni 2025 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal ein. Es werden Fachleute vor Ort sein, um allfällige Fragen zu beantworten.

Auch steht Ihnen die Gemeinde Kandersteg bei Fragen gerne zur Verfügung.

Gemeinderat Kandersteg

Vergleich «Spitze Stei» mit Ereignis in Blatten (VS)

Dieser Vergleich basiert auf den bis zum 31. Mai 2025 durch die Walliser Behörden veröffentlichten Informationen zum Ereignis im Lötschental. Diese Informationen decken Teilaspekte des Ereignisses ab, womit **noch kein abschliessender Vergleich mit dem «Spitze Stei» möglich ist**. Ein solcher erfolgt, sobald mehr und gesicherte Informationen verfügbar sind. Die abschliessenden Erkenntnisse aus dem Ereignis in Blatten werden in die Aktualisierung der Gefahrenbeurteilung des «Spitze Stei» einfließen.

Fels- und Eissturz in Blatten (VS)

Zahlreiche Felsstürze vom Kleinen Nesthorn führten zu einer enormen Last auf dem darunter liegenden Birchgletscher. Dieser beschleunigte über mehrere Tage stark und kollabierte schliesslich am 28. Mai 2025. Der gewaltige Fels- und Eissturz hatte ein Ablagerungsvolumen von rund 9 Millionen Kubikmeter, wovon etwa 3 Millionen Kubikmeter Gletschereis sind. Die Reichweite des Ereignisses ist beeindruckend, aber bei so grossen Abbruchvolumen nicht aussergewöhnlich, wie weltweit dokumentierte Grossereignisse zeigen. Das Ereignis Blatten zeigt, dass sich solche Grossereignisse ankündigen, was eine rechtzeitige Evakuierung der gefährdeten Gebiete erlaubt.

Volumen und Wasser sind entscheidend

Kann ein ähnlich grosser Abbruch am «Spitze Stei» entstehen?



Ein ähnlich grosser Abbruch ist am «Spitze Stei» **nicht ausgeschlossen**.

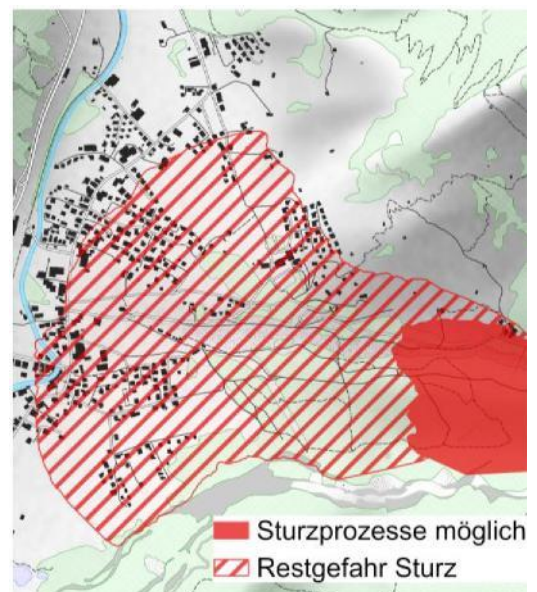
Am «Spitze Stei» können Abbrüche zwischen mehreren 100'000 bis vielen Millionen Kubikmeter auftreten. Das gesamte Volumen am «Spitze Stei» beträgt knapp 16 Millionen Kubikmeter, also mehr als 1.5-mal so viel wie in Blatten. Ein Abbruch von bis zu 8 Millionen Kubikmeter wird in den nächsten 10 Jahren als möglich beurteilt. Kleinere Abbrüche sind aber wahrscheinlicher.

Erreicht ein grosser Abbruch das Dorf?



Nach aktueller Beurteilung hat ein Sturzprozess, der in die Nähe des Dorfes gelangt oder dieses sogar erreicht, eine **sehr kleine Wahrscheinlichkeit** und gehört zum Restrisiko (schraffierte Fläche im Bild rechts).

Die Absturzhöhe in Blatten ist mit jener in Kandersteg vergleichbar. Das Dorf Blatten lag aber bereits knapp 3 Kilometer nach der Abbruchstelle, wohingegen das Dorf Kandersteg mehr als 4 Kilometer von der Abbruchstelle weg liegt. Damit ein grosser Abbruch des «Spitze Stei» in die Nähe des Dorfes gelangt, muss viel Wasser verfügbar sein. Im Sommer kann Wasser aus dem Untergrund mobilisiert werden. Bei einem Abbruch im Winter zusätzlich aus der Schneedecke. Da sich beim «Spitze Stei» im Unterschied zu Blatten kein Gletscher im Ablagerungsgebiet befindet, ist die Ausgangslage bezüglich Wasserverfügbarkeit grundsätzlich günstiger.



Murgänge sind die Hauptgefahr in Kandersteg



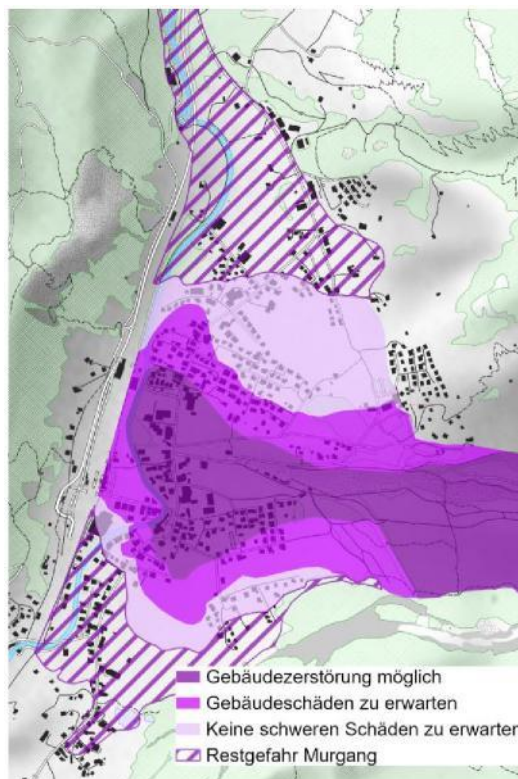
Für das Dorf Kandersteg sind **Murgänge die grösste Gefahr**. Nach Felsabbrüchen steht im Oeschi-bach viel Material zur Verfügung, das bei Regen leicht mobilisiert werden kann. Solche Prozesse können zur Zerstörung von Gebäuden führen. Besonders gefährdet sind die dunkelvioletten Flächen im Bild rechts.

Die Szenarien für Murgänge variieren zwischen einigen 10'000 (wie beispielsweise im Sommer 2024) bis über 3 Millionen Kubikmeter. Wie bei den Sturzprozessen sind kleinere Murgänge wahrscheinlicher als sehr grosse.

Der Geschiebeablagerungsplatz ist auf Ereignisse von 150'000 bis 200'000 Kubikmeter ausgelegt.

Murgänge bis 1 Millionen Kubikmeter sind innerhalb der nächsten 10 Jahre möglich, grössere sind wenig wahrscheinlich.

Im Vergleich zum Talboden in Blatten begünstigt das steilere Gelände des Oeschibachs Murgänge.



Fazit

Das Ereignis in Blatten zeigt, dass Naturkatastrophen real sind. **Ein Ereignis im Ausmass von Blatten ist in Kandersteg nicht ausgeschlossen, hat aber eine geringe Wahrscheinlichkeit.** Die Hauptgefährdung für das Dorf besteht nicht durch einen Felsabbruch, sondern durch Murgänge, welche nach Felsabbrüchen erwartet werden müssen.



Kandersteg ist auf Abbrüche vom «Spitze Stei» gut vorbereitet.

Die Situation wird seit 2018 überwacht. Dank den erhobenen Messdaten und Erfahrungswerten besteht ein gutes Verständnis möglicher Sturz- und Murgangsszenarien.

Dank den in Echtzeit erhobenen Überwachungsdaten kann eine gefährliche Entwicklung vorgängig erkannt werden. Die Bevölkerung wird frühzeitig gewarnt, wenn sich ein Ereignis ankündigt.

2. Juni 2025

Nils Hählen, Amt für Wald und Naturgefahren des Kantons Bern
Anja Amrein und Christian Kienholz, Geotest AG



**Gemeinde
Kandersteg**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Kandersteg

Montag & Dienstag:

08:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch:

ganzer Tag geschlossen

Donnerstag & Freitag:

08:00 – 12:00 Uhr / 14:00 – 17:00 Uhr

In Ausnahmefällen kann ausserhalb der Öffnungszeiten auf Voranmeldung ein Termin vereinbart werden.

www.gemeindekandersteg.ch /

info@gemeindekandersteg.ch

033 675 82 22